



Viele Fragen beschäftigen aktuell die Bürgermeister und Wirtschaftsförderer der Städte: Wie reagiere ich auf die Krise des Innenstadthandels? Was ist die Herausforderung der Digitalisierung? Was bedeutet Smart City und Open Data für meine Stadtentwicklung? Wie manage ich den digitalen Kommunikationsraum der Stadt? Wie kann an den lokalen Handel in die digitale Welt bringen? Wenn ich eine Lösung implementiere, wer bitteschön gibt mir eine Investitionssicherheit?

Genau diese Fragen beschäftigen uns im Projekt Future City Langenfeld (Infos dazu [hier](#), [hier](#) und [hier](#)) auch. Unsere Erfahrung aus dem [Future Store Projekt der Metro](#) hat gezeigt, dass man sich vor dem Aufbau innovativer Lösungen erst einmal über die Datenstruktur und deren Management Gedanken machen muss. Unterlässt man das und baut munter drauf los, wird man früher oder später von Schnittstellenkomplexität erschlagen. Daher empfiehlt sich der Blick in sogenannte Enterprise Architecture Strukturen, die sich speziell große Unternehmen nach einer langen Lernphase gegeben haben.



Unsere

n Ansatz für das Langenfeld-Projekt nennen wir Future City Content Engine, einer Plattform, die eventbasiert alle aktuellen und zukünftigen Kanäle, Daten und Inhalte miteinander verbindet. Das hört sich sehr kompliziert und technisch an, ist es aber auch und leider bitter notwendig. Im Zeitalter des Echtzeit-Lebens wird es immer wichtiger, genau diese Services, Informationen oder Inspirationen den Menschen zur Verfügung zu stellen. Sie sind von anderen Branchen genau darauf konditioniert worden.

Auf der Suche nach einem Implementierungspartner sind wir bei den Weltkonzernen gescheitert. Ihren großen Visionen, Lösungen und Services zu bieten, ist man nicht wirklich näher gekommen. Man sieht sich immer noch in der Rolle des reinen Hardwarelieferanten.

Durch die Initiative von Heike Scholz sind wir mit Frank Tentler und Martin Adam zusammengekommen, zwei absoluten Experten in diesem Bereich. Kennt ihr das Gefühl auch, wenn ihr jemanden findet, der Visionen mitgehen und weiterentwickeln kann? Dann wisst ihr, wie sehr wir die gemeinsamen Workshops genossen haben. Die beiden Jungs haben die Vision einer sogenannten Smart Sphere, für uns praktisch ein anderes Wort für Content Engine. Mehr dazu im Podcast, 13 spannende Minuten.

So, damit nun zurück zum Anfang: Die meisten Fragen nicht nur der Bürgermeister und

Wirtschaftsförderer sind damit ebantwortet. Auch für den Handel wird es um einiges  
Leichter und vor allem weniger kompliziert. Es bleibt aber trotzdem spannend!



Mit dem Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzerklärung von YouTube.

[Mehr erfahren](#)

[Video laden](#)

YouTube immer entsperren